

FAQs zum Tonnentausch

Von wem wurde das Projekt Behältertausch und Registrierung der Abfallbehälter initiiert?

Das Projekt wurde von allen Mitgliedsgemeinden beschlossen.

Was ist ein RFID-Chip

RFID bezeichnet eine Technologie für Sender-Empfänger-Systeme zur automatischen und berührungslosen Identifikation und Lokalisation von Objekten mit Radiowellen. Diese Technologie findet sich in jedem Handy, Garagenöffner, Autoschlüssel, etc. wieder.

Wo findet man den RFID-Chip und wie sieht er aus?

Die Tonnen mit einem RFID-Chip erkennt man anhand des gelben Chips in der Kammleiste.

Was bewirkt der Tonnentausch und warum wird der Tonnentausch durchgeführt?

Die Einführung dieser Technologie bei den Mülltonnen dient dazu, eine genaue Identifizierung der Müllbehälter im Entsorgungsgebiet abzubilden. Sofern eine Mülltonne gestohlen wurde oder für die Tonne keine Gebühren bezahlt werden, werden die Behälter zukünftig nicht mehr entleert.

Wer kann welche Daten sehen (RFID-Chip)?

Die Gemeinde kann lediglich den genauen Zeitpunkt der Entleerung der jeweiligen Mülltonne sehen. Es wird keinesfalls der Müll der Haushalte analysiert oder kontrolliert. Die Entsorgungsunternehmer sehen am Bordcomputer in der Fahrerkabine, welche Tonne entleert wird – hier wird nur die RFID Nummer angezeigt und keine personenbezogene Daten.

Warum werden alle Restmülltonnen und Biotonnen getauscht und die Altpapiertonnen nachgerüstet?

Aufgrund der Lebensdauer der Restmülltonnen und Biotonnen wurde entschieden, diese Tonnen auszutauschen. Damit die Tonnen bei der Abfuhr entleert werden können, bekommen diese mindestens zwei Schläge, damit der Inhalt herausfällt. Beispiel: bei 42 Bioabfuhr pro Jahr bekommt die Tonne mindestens 84 Schläge/Jahr. Bei 13 Restmüllabfuhr pro Jahr bekommt die Tonne 26 Schläge/Jahr und bei 7 Altpapierabfuhr pro Jahr bekommt die Tonne 14 Schläge/Jahr. Das heißt, die Lebensdauer der Altpapiertonnen ist 6x so hoch wie jene der Biotonnen.

Die Nachrüstung der Biotonnen und Restmülltonnen mit einem RFID-Chip wäre möglich gewesen, aber auch schwieriger und kostenintensiver.

Die Altpapiertonnen im Verbandsgebiet sind in einem sehr guten Zustand und daher werden die Altpapiertonnen lediglich nachgerüstet. Hier spielt auch die niedrige Anzahl an Abfuhr eine große Rolle (siehe Erklärung oben).

Wer ist zuständig für die Einsammlung der Müllbehälter?

Der GAUM hat den Generalunternehmer SSI Schäfer mit dem gesamten Projekt beauftragt. Die Firma Meyer Service und Logistik GmbH wurde wiederum seitens SSI Schäfer als Subunternehmen beauftragt, den Behältertausch (Verteilung und Einsammlung) durchzuführen.

Wer ist bei Fragen betreffend die Anzahl, Volumen und defekten Mülltonnen verantwortlich?

Lediglich die jeweilige Gemeinde kann Auskunft über die Anzahl, Volumen, Volumensänderungen und bei Austausch defekter Mülltonnen geben. Der GAUM hat keine Einsicht in die Daten der Liegenschaften bzw. Kundendaten. **Bei Anrufen der BürgerInnen beim GAUM werden diese an die jeweilige Gemeinde verwiesen.** Der GAUM kann den BürgerInnen leider nicht weiterhelfen.

Wer ist bei Fragen zum RFID-Chip zuständig?

Der GAUM ist bei Fragen zum RFID-Chip zuständig – lediglich bei Fragen zur Technologie.

Was passiert bei Fehlern bei der Verteilung bzw. welche Ursachen können Fehler hervorrufen?

Bei Fehlern, obwohl die richtigen Daten übermittelt wurden, ist die Tonnentauschfirma dafür verantwortlich. Bitte die dafür zuständige Person gemäß Kontaktliste (wird am Freitag übermittelt) kontaktieren. Die Fehlerbehebung erfolgt entweder sofort oder an den Samstagen.

Bei Fehlern, die durch die Gemeinde gemacht wurden: falsche Daten wurden an SSI Schäfer übermittelt (z.B. im Computersystem ist eine 120l Restmülltonne bei der Liegenschaft hinterlegt, tatsächlich steht aber eine 240l Restmülltonne bei der Liegenschaft) muss dies **nach Abschluss des Tonnentauschs** durch die Gemeinde durchgeführt werden und korrigiert werden.

Wer ist zuständig bei Terminverschiebungen aufgrund Verhinderungen (Urlaube) von BürgerInnen (Zeitwohnsitzer)?

Die jeweilige Gemeinde ist dafür zuständig. Eine Terminänderung ist bei der Behältertauschfirma nicht möglich, da die Termine fix vergeben sind. Auch der GAUM kann in diesem Fall den BürgerInnen nicht weiterhelfen, da keine Kundendaten vorliegen.

Vorschlag: den BürgerInnen mitteilen, die Tonne eventuell draußen stehen lassen, Nachbarn bitten, Kinder bitten etc.

Sofern die Tonnen beim jeweiligen Termin nicht bereitgestellt werden, muss die Gemeinde **nach Abschluss des Tonnentauschs** (Rückgabe der Daten) die Tonne austauschen.

Was passiert mit den alten Müllbehälter?

Die alten Mülltonnen werden zum Teil verkauft, zum Teil verwertet (recycelt) und neue Mülltonnen daraus gemacht.

Können BürgerInnen die alten Müllbehälter behalten?

Die Müllbehälter sind Eigentum des Gemeindeverbandes und daher können die BürgerInnen ihre alten Müllbehälter nicht behalten. Es besteht jedoch die Möglichkeit für die BürgerInnen, gebrauchte Müllbehälter zum Preis von EUR 10,00 pro Stück (120l und 240l Mülltonnen) zu erwerben. Bitte hierzu um Kontaktaufnahme mit dem GAUM Büro oder WSZ Mistelbach unter 02573/21162. Die gebrauchten Behälter können ausschließlich im WSZ Mistelbach abgeholt werden. Die Kammeleiste wird von den gebrauchten Behältern entfernt, damit eine Entleerung der Tonne nicht mehr möglich ist.